

Wür ad-dīn 'Abdarrahmān b. Nizām ad-dīn Ahmad b.  
Šams ad-dīn Muḥammad-i Gāmī (817-898 h.)

Tuhfat al-abrār

Anfang:

حامد المن جعل حبان كل عارف مخزن اسرار كاله ولسان  
كل واصف مطلع انوار جماله      كنجته اسرار كالمش ما تسم  
آئنه انوار جمالش ما تسم      دور افكن استار جمالش ما تسم

Schluss:

خیزد سیر تاج حکایت نسیم      شکر تاج شکایت دهم  
شکرده این رشته پایان رسید      بخیز این خرقه بدامن رسید

Das 3. Werk der Matnawī-sammlung Haft aurang des Dichters Gāmī, verfaßt als eine Art Pand-nāma, in 20 maqāla, in denen religiös-dogmatische und ethische Grundprobleme abgehandelt werden, zum Schluß mit einer Belehrung für den eigenen Sohn des Dichters, Diğā'ad-dīn Jūsuf. Das Werk ist 886 h. vollendet und dem geistigen Führer und Lehrer Gāmīs, dem Naqšbandī-šayḫ Nāsir ad-dīn 'Ubaydallāh b. Mahmūd-i Šāstī, bekannt als Ḥwāğā-i Abrār (806-895 h., s. üb. ihn PL 964, Ann. 3) gewidmet. Für eine kurze Inhaltsangabe des Werkes s. Einleitung zur gedruckten Ausgabe der Haft aurang (Teheran 1337 h. š., hg. von Mudarris-i Gilānī), s. 29.<sup>x</sup> Für andre Hos. s. Ethi' 1300/4 (so weiter Hos. und Drucke), 1330-1337; Eiler-Heinz, 277; Javanov 612/13; 613-14; 616-18; Karataj, Tk, F. y. 679/xxiii; 681/xxvii; 679/I; 698/I; 701/iv; 702/v; 703/I; 704/ii; 705/ii; 707/ii; 714; 717/ii; 722-4; 727/ii.

Hos. datiert: 976 h.

Hos. unpaginiert; 11 Z.; 22:14; 13:7½; kleines, feines, kalligraphiertes Nasta'liq auf mittelstarkem, weissem Papier, das kunstvoll in einen Rahmen aus verschiedenfarbigem Papier eingelegt und -geklebt ist (gleiche Technik Hos. Jawl M V 33; M VI 231), einige Blätter an den Klebstellen getöt, größtenteils geflickt, ebenfalls <sup>die</sup> Löcher im Rahmenpapier, dieses auch Wurm- und Schmutzeflecken, sehr abgegriffen; Text auf dem

<sup>x</sup> ebenfalls A. A. Hikmat, „Gāmī (tü. Übers. ... Cami, Hayati ve esleri. 2. Aufl., Ankara 1967, s. 218 f.)

vorderen H. ziemlich vermischt; im Kolophon Wort überklebt und später  
nachgeschrieben; Anfangst. feine Unwän in Blau und Gold mit  
Goldranken und roten und weißen Blüten, in der Mitte auf Gold-  
grund schwarze Ranken, Webstuhl mit weißer Schrift, Text der beiden  
Anfangst. auf weißen Wolken, diese auf Goldgrund mit schwarz-  
goldenen Ranken und blau-weißen und roten Blüten, Zierrahmen  
um den Schriftspiegel meist dreifach: von innen nach außen Rot oder  
grün, schwarz gefasstes Gold, Weiß oder Blau; ferner, schwarze oder  
schwarz gefasst, goldenen Längs- und Querleisten. Marginalien: am  
Ende ein Jesitv Stempel; Kusoden. Auf dem Vorderst. Webstuhl, 2x  
die Nr. 137; auf dem 1. Vort. und dem Nachst. Stempel vom Jahr  
1308 h., in dem die Hs. geprüft wurde; auf dem Nachst. Jesitv-  
vermerk von Muhammad 'Alī Hān und a. Tālib al-Husaynī  
(mit dessen Stempel). Dunkelbrauner Lederband mit eingelagerten,  
goldgepreßten Medaillen mit Vögeln und stilisierten Ranken, mit  
Anhängern, um die Ränder Goldborten; leicht abgerieben, am Rücken  
etwas eingerissen.

\* gelegentlich auch Nachschreibungen im Text.